

## Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes

---

### Informationen zur Bewerbung

#### ***Wer ist bewerbungsberechtigt?***

Bewerben können sich sowohl einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch Gruppen von Forschern aus allen Fachgebieten. Größere Einheiten wie Fakultäten oder Universitäten mit ihren Kommunikationsstrategien können nicht berücksichtigt werden.

Bewerberinnen und Bewerber müssen in der Forschung aktiv und an einer wissenschaftlichen Institution tätig sein. Personen, die sich weitgehend auf eine Tätigkeit in der Wissenschaftskommunikation spezialisiert haben beziehungsweise diese beruflich oder kommerziell betreiben, gehören nicht zur Zielgruppe des Preises.

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die überwiegend an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland tätig sind.

#### ***Wie bewirbt man sich?***

Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich. Bei Selbstbewerbungen ist eine ausführliche schriftliche Einschätzung eines zweiten Wissenschaftlers oder einer Wissenschaftlerin zur Kommunikationsleistung der Bewerberin oder des Bewerbers erforderlich.

Werden Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler vorgeschlagen, ist der Vorschlag ebenfalls ausführlich zu begründen.

Vorschlagsberechtigt sind die Leitungen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie ehemalige Communicator-Preisträgerinnen und -Preisträger.

#### ***Welche Unterlagen sind für die Bewerbung einzureichen?***

Die Bewerbung soll aussagefähige Unterlagen über die Kommunikationsleistung enthalten und einen repräsentativen Querschnitt der Gesamtaktivitäten der Bewerberin oder des Bewerbers aufzeigen.

Aus den Unterlagen sollte zudem hervorgehen, welche grundsätzlichen Überlegungen und Kommunikationskonzepte den Aktivitäten zugrunde liegen, welche Ziele sie verfolgen und was sie erreicht haben.

Diese Informationen und Unterlagen sollen in geeigneter Form bereitgestellt werden:

Aktivitäten	Art des Nachweises
Filme, Videos, Podcasts etc.	Auf DVD oder mit Angabe der Internet-Links
Online-Beiträge, Social-Media-Aktivitäten, Blogs etc.	In Link-Form
Live-Veranstaltungen (z. B. Vorträge, Diskussionen)	Als Liste mit Angabe von Ort, Datum und Thema; ggf. Hinweis auf Ton- oder Videomitschnitte
Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler (z. B. Schülerlabore, Workshops)	Als Liste mit Angabe von Ort, Datum und Thema
Ausstellungen	Link zur Ausstellungswebsite und ggf. weiteres Infomaterial (z. B. Kataloge)
Schriftliche Beiträge (Zeitungsartikel, Bücher etc.)	Als Liste und mit repräsentativen Beispielen

Insgesamt sollten schriftlich eingereichte Unterlagen maximal 50 Seiten umfassen.

Zu jeder Bewerbung ist darüber hinaus ein Lebenslauf einzureichen; wissenschaftliche Publikationsverzeichnisse sollen ausdrücklich nicht beigefügt werden.

Wichtiger Hinweis: Werden Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler vorgeschlagen, muss sichergestellt sein, dass die Vorgeschlagenen informiert sind und die notwendigen Unterlagen für die Bewerbung eingereicht werden. Die DFG kann hier nicht tätig werden.

### **Wie sind die Bewerbungen einzureichen?**

Die Bewerbungen sollten möglichst elektronisch eingereicht werden, zum Beispiel per E-Mail oder auf Datenträgern. Bei großen Datenmengen ist die Einreichung über den Austauschserver der DFG möglich. Die Zugangsdaten werden auf Anfrage individuell bereitgestellt. Bewerbungen und Bereitstellung von Unterlagen auf dem Postweg sind ebenfalls möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung oder Ihren Vorschlag und ggf. die Bitte um Zugang zum Austauschserver der DFG an:

Jutta Höhn, [jutta.hoehn@dfg.de](mailto:jutta.hoehn@dfg.de), Tel. +49 228 885-2443

Postalische Bewerbungen:

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kennedyallee 40, 53175 Bonn

## **Auswahl und Entscheidung**

Die Vorschläge und Bewerbungen werden einer Jury zur Begutachtung vorgelegt. Die Jury besteht aus Wissenschaftsjournalisten und Kommunikationsexperten unter dem Vorsitz einer Vizepräsidentin beziehungsweise eines Vizepräsidenten der DFG und bewertet die Bewerbungen nach den Kriterien Originalität, Nachhaltigkeit sowie Breite und Vielfalt der Kommunikationsleistungen.

### **1. Originalität**

Die Kommunikationsarbeit der Bewerberin beziehungsweise des Bewerbers geht auf kreative Weise über konventionelle Maßnahmen und Formate hinaus und beschreitet eigene und innovative Wege, um ihre Ziele und Zielgruppen zu erreichen.

### **2. Nachhaltigkeit**

Die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber ist bereits seit längerer Zeit in der Vermittlung ihrer/seiner Forschung engagiert und entwickelt geeignete, auf die gewählten Zielgruppen zugeschnittene Kommunikationsmaßnahmen.

### **3. Breite/Vielfalt**

Die Kommunikationsleistung der Bewerberin beziehungsweise des Bewerbers beschränkt sich nicht auf einen einzelnen Kommunikationsweg, ein Format oder Produkt, sondern umfasst unterschiedliche Vermittlungsmaßnahmen und spricht verschiedene Adressatengruppen an.

Die DFG nennt dem Stifterverband den Preisträger beziehungsweise die Preisträgerin, der oder die von der Jury gewählt wurde.

Weitere Informationen zum Communicator-Preis und zu den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern sind abrufbar unter: [www.dfg.de/communicator-preis](http://www.dfg.de/communicator-preis).

## **Ansprechpersonen**

in der DFG bei Fragen zum Communicator-Preis und zum Bewerbungsverfahren sind:

Jutta Höhn, Tel. +49 228 885-2443, [jutta.hoehn@dfg.de](mailto:jutta.hoehn@dfg.de)

Dr. Jutta Rateike, +49 228 885-2665, [jutta.rateike@dfg.de](mailto:jutta.rateike@dfg.de)